

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

es ist über 50 Jahre her, dass im Jahr 1963 ein Buch erschien mit dem Titel "Der stumme Frühling".

Die Biologin Rachel Carson klagt darin an, daß der Mensch seit Jahrzehnten versucht, das Gleichgewicht in der Natur zu verändern, vorwiegend aus ökonomischen Gründen. Unter dem Mäntelchen der Produktionssteigerung versucht der Mensch, mit radikalen Mitteln in den Naturvorgang einzugreifen: Mit Schädlingsbekämpfungsmitteln. 1963 hieß das DDT, heute Glyphosat. Gemeinsam ist ihnen, daß derartige Mittel nicht nur die zu bekämpfenden Unkräuter und Insekten vertilgen, sondern vielfach auch das übrige Leben in Boden, Wasser und Luft schädigen. Zu den Leidtragenden gehört auch der Mensch.

Die ökologischen Katastrophen summieren und potenzieren sich in den letzten 20 Jahren, die Pestizide sind im Mitteleinsatz vielleicht weniger, aber sie sind effektiver und gefährlicher. Die Insekten sind von den Feldern und von der Windschutzscheibe verschwunden. Die Wildbienen mit ihnen: die Bestäuber, von denen die Ernten abhängen. Auf den Feldern und Äckern und in den nahen Wäldern leben achtzig Prozent weniger Kiebitze, gut 60 Prozent weniger Braunkehlchen. Auswirkungen von jahrzehntelangem Pestizideinsatz.

Und, das hier nur am Rande, der nachhaltigen Windenergie da mit Rotmilanen zu kommen, das ist wirklich "pervers". Der Milan hat es wir wir Menschen mit Pestizidverseuchter Nahrung zu tun, und glauben Sie mir, das schädigt ihn und seine Nachkommen nachhaltiger als ein Windrad.

Wir hatten dieser Tage junge Studenten aus Berlin in unserer grünen Geschäftsstelle, die sich fragten, warum die Grünen nicht mehr zu sagen haben, warum die richtigen Analysen nicht gehört werden, warum die Grünen von neoliberalen und nationalistischen Kräften aggressiv angegriffen werden. Tja, das muss man sich wirklich fragen.

Wenn es nicht um die Zukunft ginge und darum, eine lebenswerte Umwelt für unsere Kinder zu erhalten, könnte man verzweifeln, ob der Strategie einfach zu behaupten, es gibt das alles nicht: Wir Menschen führen einen Krieg gegen die Umwelt. Der stumme Frühling ist gegenwärtig und Chemiker und Ingenieure mit ihren Pestiziden, die sie für gutes Geld verkaufen, die Bauern, die sie einsetzen und die Politiker, die nicht mit Verbot reagiert, wirken an dieser Tragödie mit.

Dem Antrag der Linken ist zuzustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit